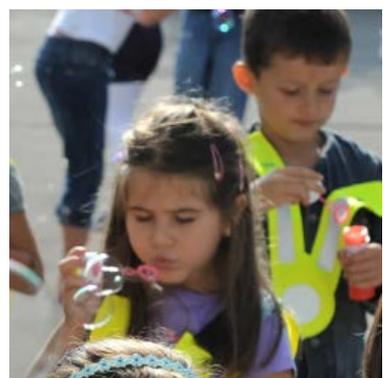


# SCHULE RORSCHACH

## Jahresbericht 2018



# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>1. Schulrat</b>	
– Vorwort des Schulratspräsidenten	3
– Arbeit des Schulrates: Quo vadis?	4
– Konflikt um Sonderbeschulungen	5
– Neues Steuerungsinstrument Personalpool	6
– Pädagogische Kommission: Hausaufgaben	7
– Verwaltungskommission: Mehr Kinder – mehr Klassen	7
– Musikkommission: Musik an der frischen Luft	8
<b>2. Aus den Schulkreisen</b>	
– Mühletobel: Schule ist mehr als Lehrplan 21	9
– Pestalozzi: «Pesta News» im neuen Gewand	10
– Oberstufe: Motivation der Jugendlichen im Wandel der Zeit	11
<b>3. Mitarbeitende</b>	
– Pensionierungen und Dienstjubiläen: Standing Ovations für Ivo Kiener für 44 Jahre Schule	12
<b>4. Projekte</b>	
– Überarbeitung lokales Förderkonzept	13
– Umsetzung Neue Oberstufe	14
– Medienbildung und Schulinformatik	15
<b>5. Diverses</b>	
– Begabungsförderung: ...oder «Wenn Tiere sprechen»	16
– Integrationsklassen: Vermittlung zwischen Sprache und Kultur	17
– Deutschkurs für Fremdsprachige: Erfolgreicher Zuwachs	17
– Kinderzeit: Preisgeld von Walter Meier erhalten	18
– Fachstelle Jugend Familie Schule: Neuer Standort bewährt sich	19
– Mittagstische: 50 Mittagessen pro Woche aus der HPV-Küche	20
– Spielgruppe: Geburtenstarker Jahrgang in der Frühförderung	21
– Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Zusammenarbeit mit Volkshochschule	22
<b>6. Statistischer Teil</b>	
– A. Schülerzahlen	23
– B. Schulabgänger	24
– C. Personalspiegel Schule inkl. Dienstjubiläen	25
– D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	29
– E. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule	30

## Ferienplan 2018-2022

## 1. Schulrat

### Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Rorschacherin, lieber Rorschacher

In mehreren Schritten haben wir die Zusammenarbeit in unserer Schule optimiert. Nun steht ein Optimierungsschritt beim Schulrat selber an. Durch die Verschiebung von Aufgaben und Zuständigkeiten an die Schulleitungen und in die Verwaltung braucht es in Zukunft nicht mehr sieben Mitglieder des Schulrates. In den Nachbargemeinden ist dieser Prozess bereits über die Bühne gegangen. Da hat man die Schulräte durch Bildungskommissionen ersetzt und gleich drei Mitglieder der Gemeinderäte nehmen dort Einsitz. Das ist in Rorschach ein schwieriges Unterfangen, weil der Stadtrat nur fünf Mitglieder zählt. Entsprechend grösser wäre die Arbeitsbelastung in dieser Konstellation. Die politischen Diskussionen in den nächsten Monaten sollen aufzeigen, in welche Richtung es gehen soll.

Der Schulrat möchte Ihnen einen attraktiven Vorschlag präsentieren, wie wir die Organisation und die Steuerung des wichtigsten Dossiers «Bildung» in der Stadt gestalten möchten.

Wir freuen uns auf die Diskussionen mit Ihnen.

*Guido Etterlin, Stadtrat und Schulratspräsident*

## Arbeit des Schulrates: Quo vadis?

Seit 2001 ist die Schule Teil der Stadt Rorschach. Die Organisation der Schule wurde damals im Wesentlichen unverändert in die Stadtorganisation überführt. Im Jahr 2007 beschloss der Schulrat eine nachhaltige Veränderung in seiner Führungsorganisation. Er reduzierte die Anzahl Schulkreise von bisher sechs (jedes Schulhaus war ein eigenständiger Schulkreis) auf drei. Mit diesem Schritt wurde es möglich, dass die Arbeit der Schulleitungen wesentlich gestärkt werden konnte. 2008 zügelte das Schulsekretariat vom Gebäude hinter dem Burghaldenschulhaus auf das Rathausareal an der Kirchstrasse 6. 2010 überarbeitete der Schulrat seine Kompetenzorganisation und übertrug verschiedene Kompetenzen an die Schulleitungen. 2011 wurden die Schulhauswarte organisatorisch in den Bereich Bau und Stadtentwicklung unterstellt. Alle diese Veränderungen führten dazu, dass der Schulrat in seinen strategischen Zielsetzungen für die Legislatur 2017 - 2020 festlegte, dass die Grundlagen für die Schulorganisation grundlegend überprüft und den aktuellen Begebenheiten angepasst werden müssen. Eine erste Auslegeordnung hat nun gezeigt, dass sich die in der Vergangenheit beschlossenen Veränderungen bewährt haben, dass sich nun aber zentral die Frage stellt, ob es den Schulrat in seiner bisherigen Form weiter noch benötigt.

Im ganzen Kanton hat sich der Prozess mit der Bildung von Einheitsgemeinden konsolidiert. Die Mehrzahl der eigenständigen Schulgemeinden ist mittlerweile verschwunden. In zahlreichen Gemeinden wurden in einer zweiten Phase nun die weiterhin von der Bürgerschaft gewählten Schulräte ersetzt durch Schulkommissionen, die von den zuständigen Räten eingesetzt werden. Zudem wurden die Gremien verkleinert.

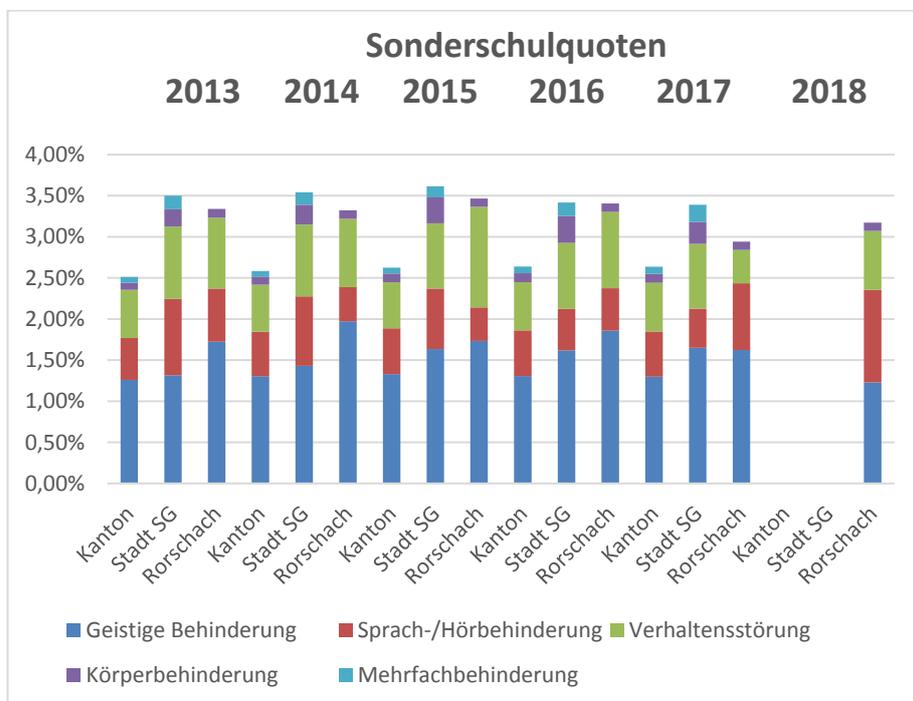
Der Schulrat hat in einer ersten Auslegeordnung nun festgestellt, dass das Gremium verkleinert werden soll und sich die bisherige Organisation mit einer Pädagogischen Kommission und einer Verwaltungskommission, welche die wichtigen Geschäfte für den Gesamtschulrat vorbereiten, nicht mehr bewährt. Wesentliche Kompetenzen und Aufgaben beider Kommissionen sind weggefallen und werden von den Schulleitungen und der Verwaltung wahrgenommen. Dafür soll die Partizipation in der Schulorganisation und die Verankerung bei den Kundinnen und Kunden der Schule – den Eltern – verbessert werden.

*Guido Etterlin, Schulratspräsident*

## Konflikt um Sonderbeschulungen

Der Erziehungsrat hat 2015 ein neues Sonderpädagogikkonzept für alle Schulen im Kanton erlassen. Das hatte zwei wesentliche Veränderungen zur Folge. Die Schulen müssen ihre lokalen Förderkonzepte überarbeiten und an die neuen Rahmenbedingungen anpassen, der Kanton als Vertragspartner der privaten Sonderschulen setzte sich zum Ziel, die Versorgung dezentraler zu organisieren. Der Erziehungsrat schreibt dazu: «Die Zuweisung zur Sonderschulung erfolgt auf Anordnung der lokalen Schulbehörden. Ebenso bleibt die Bestimmung des Durchführungsorts der lokalen Schulbehörde vorbehalten. Die Steuerung der Sonderschulung ist jedoch eine Gemeinschaftsaufgabe: Kanton, Gemeinden, Schulpsychologischer Dienst und Institutionen sind in die Steuerungsverantwortung eingebunden. Diese gemeinsame Verantwortung erfordert eine gemeinsam getragene Sichtweise und eine gemeinsame Sprache.» Auf dieser Grundlage ist kurz vor den Sommerferien im Juni 2018 ein Konflikt entbrannt: Alle Schulen im Kanton wiesen auf Beginn des Schuljahres 60 Kinder wegen gravierender Hör- und Spracherwerbsstörungen der Sprachheilschule zu. Das Bildungsdepartement wies die Sprachheilschulen an, sie dürften nur 40 dieser Kinder aufnehmen, die übrigen Kinder mussten durch die Schulen vor Ort in Regelklassen eingeteilt werden. Die Schulen Gaiserwald und Uzwil eröffneten kurzerhand eine Spezialkleinklasse, um den Kindern einigermaßen gerecht zu werden. In der Region Rorschach war diese Massnahme nicht möglich, weil es der Zufall(?) wollte, dass alle betroffenen Kinder in Rorschach wohnten. So entschied der Schulrat, dass die Kinder in einer ersten Primarklasse mit zusätzlicher Unterstützung durch die Heilpädagogin, die Logopädin und Klassenassistenten beschult werden müssen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass diese Kinder in den Regelklassen nicht adäquat gefördert werden können und sie im kommenden Schuljahr dringend einen Platz in der Sprachheilschule benötigen.

Das Bildungsdepartement verfolgt mit seinem Sonderpädagogikkonzept eine Senkung der Quote der Sonderbeschulungen. Konkret geht man davon aus, dass im Durchschnitt über alle Schülerinnen und Schüler im Kanton, 2,5 Prozent aller Betroffenen eine Indikation für eine Sonderbeschulung besteht. Die Analyse der Entwicklung 2013 bis 2018 zeigt folgendes Bild:



Für den Kanton stimmt offensichtlich die Quote von 2,5 Prozent. Unter den Gemeinden gibt es aber sehr grosse Verwerfungen hinsichtlich Gesamtquote und auch wegen der Art der notwendigen Sonderbeschulung. Ursprünglich bestand sogar ein politischer Konsens zwischen den Gemeinden, dass über eine tiefe Sonderschulpauschale von CHF 24'000 pro Kind eine Art Solidarität spielen sollte, weil die ausgewiesenen hohen Kosten nicht primär durch die Gemeinden finanziert werden sollten. Es ist statistisch bewiesen, dass Wohnorte mit einer Sonderschule vor Ort eine signifikant höhere Sonderschulquote aufweisen. Statistisch ebenfalls

bewiesen ist, dass die höhere Sonderschulpauschale von CHF 36'000 nicht dazu geführt hatte, dass die Sonderschulquote gesenkt werden konnte.

Der Leidensdruck erhöht sich voraussichtlich, weil im Kindergarten wiederum überproportional viele Kinder mit gravierenden Sprachentwicklungsstörungen beobachtet werden. Für den Fall, dass es nicht gelingt, die dringend benötigten Sprachheilschulplätze zu erhalten, müsste vor Ort eine Sprachheilschulklasse eröffnet werden. Für 2019 ist mit gravierenden Mehrkosten zu rechnen, weil von einem Bedarf von 39 Sonderschulplätzen ab Sommer 2019 ausgegangen werden muss.

*Guido Etterlin, Schulratspräsident*

## Neues Steuerungsinstrument Personalpool

Im Jahr 2018 wurden zum zweiten Mal bei allen Schulträgern durch das Amt für Volksschule die Kennzahlen zum Personalpool erhoben. Mit diesem Instrument errechnen die Schulen vor Ort, wieviele Lektionen allen Klassen aufgrund der Anzahl Schüler zur Verfügung stehen. Für den Bereich des Regelunterrichtes stellt das Amt für Volksschule fest, dass aufgrund der Gegebenheiten der Schule Rorschach zwischen 1246,9 und 1693,6 Lektionen zur Verfügung stehen. Die Schule beansprucht tatsächlich 1597,5 Lektionen und verfügt damit über eine Reserve von rund 96 Lektionen, die im Bereich Sonderpädagogik eingesetzt werden kann. Dort resultiert eine vorgegebene Obergrenze von 285,1 Lektionen bei einem effektiven Bedarf von 341,5 Lektionen. Insgesamt kann die Schule damit die Vorgaben knapp einhalten. In diesen Berechnungen nicht berücksichtigt sind die Poollektionen «Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund». Diese sind mit durchschnittlich 3 Lektionen pro Klasse gerechnet und machen 163 Lektionen aus. Darin sind auch die mit anderen Schulträgern gemachten Kostenvergleiche mit relativ hohen Kosten begründet.

*Guido Etterlin, Schulratspräsident*

## Pädagogische Kommission: Hausaufgaben

Aufgabe der Pädagogischen Kommission ist die Begleitung und kritische Beurteilung der Schulprogramme der Schuleinheiten. Weiter beschäftigte sich die Kommission mit der Frage, wie viele Hausaufgaben konkret im Schulalltag aufgetragen werden. Demzufolge entstanden rege Diskussionen, welche von gar keinen Hausaufgaben sprachen bis zu Aussagen, die es als Pflicht sahen, regelmässig Aufträge mit nach Hause zu geben. Um das Verständnis für diesen heiklen Punkt zu fördern, lud die Kommission Prof. Thomas Birri, Dozent an der PHSG, ein. Dieser veranschaulichte die erhofften Wirkungen von Hausaufgaben nach folgenden Schwerpunkten: Lernerfolg des Kindes, institutionelle Funktion und erzieherische Funktionen. Zusätzlich wurde auf die «Sieben Eckpfeiler einer guten Hausaufgabenpraxis» hingewiesen. Was aber wirklich hilfreich war, den Lehrpersonen Tipps für die Elternarbeit zu geben. Denn vielfach können Diskussionen um Hausaufgaben vor allem entstehen, weil eine grosse Unsicherheit bei den Eltern vorhanden sei.

Im Sommer beschäftigte die Pädagogische Kommission den Erfahrungsaustausch mit den Lehrpersonen aus der Lernlandschaft. Dazu kamen auch die Rückmeldungen aus der Begleitgruppe «Durchlässige Oberstufe», welche regelmässig von den Erkenntnissen und Fortschritten berichtete. Das Mitwirken am Förderkonzept bestätigte den Mitgliedern, wie vielfältig und anspruchsvoll der Auftrag der Schule ist. In mehreren Schleifen wurde dieses wichtige Instrument aufgegriffen und optimiert. Damit nun die Tauglichkeit für den Unterrichtsalltag näher angeschaut werden kann, sind die Lehrpersonen am nächsten Schulforum am 9. Februar 2019 gefragt, ihr Fachwissen einzubringen. Dieser wichtige Austausch wird ein weiterer Meilenstein für die Qualitätsentwicklung der Schule Rorschach sein.

*Giuseppa Guerreri, Präsidentin der Pädagogischen Kommission*

## Verwaltungskommission: Mehr Kinder - mehr Klassen

Gegenüber dem Voranschlag liegt der Aufwand im Rechnungsjahr 2018 um CHF 78'383 tiefer. Auf die Gesamt-Nettoausgaben von CHF 16'529'316 ergibt sich eine Abweichung von 0.47 %.

Das Budget 2019 ist wegen der Umstellung auf RMSG kaum vergleichbar mit dem Vorjahr. Neu sind die Abschreibungen für Liegenschaften und Informatik der Schulrechnung belastet und sie betragen ca. CHF 1'200'000. Ebenfalls werden die Kosten für den Mittagstisch der Schulrechnung belastet (Abrechnung bisher über Sozialamt). Mehrausgaben resultieren durch die Eröffnung eines neuen zusätzlichen Kindergartens im Bucheli sowie zu erwartender Mehrkosten für Sonderbeschulungen. Der Schulrat sieht vor, ab Sommer 2019 das Angebot an schulergänzenden Tagesstrukturen auszubauen.

Die Verwaltungskommission hat sich unter anderem mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

### **Finanzplanung und strategische Schulraumplanung der Schule Rorschach**

Der gewichtigste Bestimmungsfaktor für den Finanzbedarf der Schule Rorschach ist die Entwicklung der Anzahl Klassen. Die prognostizierte soziodemografische Entwicklung wird zur Folge haben, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler weiter steigen wird. Bereits ab Schuljahr 2019/20 werden ca. 100 Kindergartenkinder in die Schule eintreten. In den vergangenen Jahren lag das entsprechende Mittel bei rund 80 Kindern. Diese Tendenz wird sich proportional auf den Finanzaufwand der Schule auswirken. Um dieser Entwicklung Rechnung tragen zu können, muss kurzfristig zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. Eine erste grössere Massnahme in diese Richtung ist die Bereitstellung eines zusätzlichen vollwertigen Kindergartens für den Schulkreis Pestalozzi in der Liegenschaft Gerenstrasse 14. Dieses Projekt dient gleichzeitig als Ersatz für den Kindergarten Sonne, der für die Realisierung der Projekte «Erweiterung SBB-Doppelspur» und «Ausbau Stadt-

bahnhof» geschlossen wurde. Zur Abdeckung der erweiterten Kindergarten-Kapazitäten im Schulkreis Mühletobel wird im Kindergarten Bucheli eine zweite Kindergarten-Klasse eröffnet. Die steigenden Schülerzahlen werden sich später auch auf die Unter-, Mittel- und Oberstufe auswirken.

Der Schulrat erwartet in den nächsten Jahren bis zu vier weitere Primarklassen. Für deren Unterbringung erarbeitet die Verwaltungskommission in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Bau und Stadtentwicklung geeignete Konzepte. Um in den eigentlichen Schulhäusern mehr Raum für das Kerngeschäft, den Unterricht auf den verschiedenen Stufen, schaffen zu können, werden Angebote wie Logopädie, Psychomotorik, Aufgabenhilfe, Mittagstisch etc. auf andere Gebäude wie z.B. die ehemalige Methodistenkirche an der Reihbahnstrasse 57, das ehemalige Schulsekretariat auf dem Areal Burghalde/Mariaberg ausgelagert. Mit der Einführung des neuen Oberstufenkonzepts (alle ersten und zweiten Klassen der Sekundar- und Realschule im Schulhaus Kreuzacker - die gesamte dritte Oberstufe in Lernlandschaften sowie die Klein- und Integrationsklassen im Schulhaus Burghalde) wurde auch die Schulraumplanung für die Oberstufe anspruchsvoll. Sollte bei der Oberstufen-Beschulung aufgrund der kantonalen Vorgaben auch in fernerer Zukunft strikte zwischen Sekundar- und Realschule unterschieden werden müssen, könnte sich der Bedarf an Raum für Oberstufenklassen mittelfristig auf 18 bis 20 erhöhen. Dies könnte mit den heutigen Kapazitäten der beiden Häuser Kreuzacker und pBurghalde nicht mehr abgedeckt werden.

*Reto Källi, Präsident der Verwaltungskommission*

## Musikkommission: Musik an der frischen Luft

Vom 8. bis 22. September waren auf dem Hafensplatz, dem Marktplatz und der Aussichtsplattform beim Lift am Hauptbahnhof Klaviere anzutreffen; von morgens bis abends durften alle auf den Pianos spielen. Anna Dietsche von der Quartierkoordination hatte die Projektleitung, die „IG Stadt am See“ bildete die Trägerschaft und die Musikschule war im Organisationskomitee mit dem Schulleiter vertreten. Viele Vereine, Berufs- und Laienmusiker, Schulklassen, Musikschüler und auch Besucher von auswärts konnten für einmal an der frischen Luft und vor einmaliger Kulisse öffentlich musizieren. Dieser Anlass führte viele Kulturinteressierte der Stadt Rorschach zusammen.

Das Schuljahr 2016/2017 begann mit 433 (höchste Zahl seit 2011) und endete mit 418 Schülerinnen und Schülern. Die Schülerzahl stieg im Schuljahr 2017/2018 im ersten Semester auf 462 und nahm dann im zweiten Semester ab auf 443. Erfreulicherweise gab es bei den Lehrpersonen keine Veränderungen; zwei Lehrerinnen sind aktuell im Mutterschaftsurlaub.

Aktuelle Schülerzahlen der meist gewählten Fachbelegungen (Instrumente und Gesang) im Vergleich von 2015 bis 2018 (Stand im Sommer):

Jahr	Klavier	Blockflöte	Gitarre	Schlagzeug	Violine	Gesang
<b>2015</b>	85	28	50	39	34	26
<b>2016</b>	93	25	46	41	33	27
<b>2017</b>	99	23	45	42	32	28
<b>2018</b>	99	30	51	41	36	27

*Sahin Deniz, Präsident der Musikkommission*  
*Roland Diezi, Musikschulleiter*

## 2. Aus den Schulkreisen

### Mühletobel: Schule ist mehr als «Lehrplan 21»

Was nehmen Aussenstehende von der Schule wahr? Dank dem «Lehrplan 21» weiss inzwischen bestimmt jeder Bürger, gewollt oder nicht, dass Lehrpersonen sich nach einem Lehrplan richten. Die Bezeichnungen der Fächer ändern sich laufend. Aus «Realien» wurde z.B. M&U (Mensch und Umwelt), heute heisst es «NMG»; Sie haben richtig vermutet: Natur, Mensch und Gesellschaft. Es sind auch neue Fächer dazu gekommen, zum Beispiel ERG (Ethik, Religionen und Gesellschaft) oder Medien und Informatik. Oft geht vergessen, dass sich hinter diesen Fachbezeichnungen komplexe Inhalte verbergen, welche die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern vermitteln. Für die Einführung des neuen Lehrplans hat der Kanton beziehungsweise der Lehrmittelverlag neue Lehrmittel herausgegeben. Es ist aufwendig, sich in diese einzuarbeiten. Wenn immer möglich, nutzen Lehrpersonen schulinterne oder kantonale Weiterbildungen, um sich einen Überblick zu verschaffen.

Um bei all den Veränderungen den Überblick nicht zu verlieren, stellen die Schulleitungen, in enger Zusammenarbeit mit den Teams, jährlich ein Schulprogramm mit folgenden Entwicklungsdimensionen zusammen: Schule als Lebensraum, Unterricht, Zusammenarbeit, Personalentwicklung, Führung und Aussenbeziehungen. Während dem Schuljahr arbeiten die Steuergruppe und Arbeitsgruppen an den verschiedenen Inhalten und deren schrittweiser Umsetzung. Schwerpunkte im 2018 waren im Schulkreis Mühletobel die Initiierung der Friedensstifter unter der Leitung unserer Schulsozialarbeiterin Chandra Wenger, das Einrichten des Mittagstisches in der Aula Schönbrunn, die Überarbeitung des Konzeptes Lernatelier im Schönbrunn, Unterrichten und Beurteilen im kompetenzorientierten Unterricht, entwicklungsorientierte Zugänge im Zyklus 1, Einführung in das neue Lehrmittel «Mathwelb» und Zusammenarbeit im Team. Durch die geballte Ladung an neuen Inhalten und Lehrmitteln sind die Lehrpersonen gefordert, noch intensiver zusammen zu arbeiten. Eine effiziente, gewinnbringende und zielführende Zusammenarbeit ist eine hohe Kunst – da stehen alle in der Verantwortung. Das Team im Schulkreis Mühletobel stellt sich dieser Herausforderung mit dem Wissen, dass Schulentwicklung nur gelingen kann, wenn sich alle Beteiligten für die Schule engagieren.

*Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel*

## Pestalozzi: «Pesta News» im neuen Gewand

Eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist ein wichtiger Faktor für den Schulerfolg der Kinder. Das persönliche Elterngespräch, der Elternabend und Schulanlässe haben sich darin bewährt, der guten Zusammenarbeit die erforderliche Aufmerksamkeit zu geben.

Das älteste Kind der Familie bringt vier Mal pro Jahr die «Pesta News» mit nach Hause. Die Eltern erhalten so einen Einblick in den Schulbetrieb von Kindergarten und Primarschule und werden in wichtige Themen der Schule involviert. Zusätzlich sind Schülerinterviews, Vorstellungen von neuen oder langjährigen Lehrpersonen sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten enthalten. Jede Ausgabe besticht durch ein Schwerpunktthema, welches sich wie ein roter Faden durch die jeweilige Ausgabe zieht. Die «Pesta News» sind ein gemeinsames Produkt von Eltern und Schule. Neben der inhaltlichen Überarbeitung wurde dieses Jahr auch das Layout professionalisiert und das Format auf A4 vergrößert. Alle Ausgaben befinden sich auf der Website der Schule unter «Schulkreis Pestalozzi / Agenda». Die neuste Ausgabe können alle Gäste auch gemütlich in der Elternecke im Schulhaus Pestalozzi lesen.

*Michael Steinmeier, Schulleitung Pestalozzi*



*«Pesta News» im neuen Design*

## **Oberstufe: Motivation der Jugendlichen im Wandel der Zeit**

Sind die Jugendlichen in der Oberstufe motiviert, in der Schule zu lernen und sich auf die Erwachsenenwelt vorzubereiten? Diese Frage steht bei den Lehrpersonen der Oberstufe oft im Zentrum. Wie auch die Erwachsenen sind die Jugendlichen individuell unterwegs und machen verschiedene Phasen durch, die sehr stark durch die Pubertät beeinflusst werden. Wenn Jugendliche einen Sinn im Lernen erleben dürfen, sind sie in der Lage, Motivation für ihre Leistungssteigerung abzurufen. Das spürt man vor allem in Bezug auf die Lehrstellensuche oder wenn sie die Projektarbeiten planen, durchführen und präsentieren. Die hohe Kunst des Unterrichtens ist daher, Lernumgebungen zu schaffen, die die Jugendlichen motivieren, das Lernen selbst an die Hand zu nehmen und durch die gemachten Lernfortschritte auf dem Weg ins Erwachsenenleben zielorientiert voran zu kommen.

Erfolg ist die Summe von richtigen Entscheidungen. In einer rasant fortschreitenden Zeit des steten Wandels müssen die Jugendlichen wie auch die Eltern auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet sein. In einer Gesellschaft, in der die Halbwertszeit von Wissen immer kleiner wird, gewinnen Kompetenzen an Bedeutung, die hauptsächlich die Persönlichkeit und die sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fokussieren. Die Förderung von Schlüsselkompetenzen wie Kooperationskompetenz, Lernmotivation, Optimismus oder Interaktionskompetenz sollen von der Schule vermehrt wahrgenommen werden, wie das auch der Lehrplan 21 vorgibt.

Die Rolle der Lehrperson ist im Wandel. Was aber bleibt, ist die Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehung von Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern. Die Jugendlichen werden motiviert durch Lehrpersonen, die ihnen zuhören und sie ernst nehmen. Die Lehrpersonen sind nicht mehr nur Wissensvermittler, da hat das Internet schon einen beträchtlichen Teil übernommen, sondern sie sind die direkten Bezugspersonen in der Schule, die die Jugendlichen begleiten, beraten und anspornen, sich weiter zu entwickeln. Motivierte Lehrpersonen sind das Herz einer Schule.

*Ruedi Jucker, Schulleitung Oberstufe*

### 3. Mitarbeitende: Standing Ovationen für Ivo Kiener für 44 Jahre Schule

Am letzten Freitag vor den Sommerferien feierte die Schule Rorschach den Schulschluss im Stadthofsaal. Nebst der zu diesem Zeitpunkt laufenden Fussballweltmeisterschaft, welche als Motto für viele Farbakzente bei den Lehrpersonen und Gästen sorgte, standen zwei Bands im Fokus, welche je nach Stimmung und Wünschen der Anwesenden ihr Repertoire zum Besten gaben.

Schulratspräsident Guido Etterlin verabschiedete an der Feier vier langjährige Lehrpersonen in den Ruhestand. Die Kinder seien eigentlich immer noch gleich, aber das Umfeld sei völlig anders geworden, war ein persönliches Fazit von Ivo Kiener, der sein gesamtes Berufsleben als Lehrer in der Schule Rorschach arbeitete. Schulratspräsident Guido Etterlin würdigte das 44 Jahre dauernde Wirken von Kiener am Examenessen der Schule Rorschach. Ein alter Hase sei er gewesen, von allen hoch geschätzt und respektiert, er, der über viele Jahre auch unzählige Momente in der Schule fotografisch festgehalten habe. Kein Jahr, an dem er nicht pünktlich zu Weihnachten einen neuen Kalender mit den gesammelten Schnappschüssen ablieferte. Besonders aber hob Etterlin ein spezielles Verdienst des scheidenden Lehrers hervor: «Ivo hielt der Schule in guten und schlechten Zeiten die Treue und er war sechs Jahre lang mein Lehrmeister – als Lehrervertreter im Schulrat.» Über diese lange Zeit sei eine überaus vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit entstanden. Das Kollegium verabschiedete Ivo Kiener mit einem tosenden Applaus.

Weiter wurde Hiltrud Horn nach 28 Dienstjahren pensioniert. Sie sei eine gerechte Lehrerin gewesen mit klaren Haltungen und Vorstellungen. «Deine späte Berufung war die englische Sprache», resumierte Etterlin, «und darum wirst du über die Frühpension hinaus noch ein Jahr lang Englisch-Unterricht erteilen.». Beate Studach unterrichtete 26 Jahre lang das Fach Handarbeit. Sie sei im Kollegium ein ruhender Pol gewesen, immer präsent, immer einsatzbereit. Die Funktion der Handarbeitslehrerin bringe es mit sich, dass die Zusammenarbeit mit vielen Klassen gleichzeitig gefordert sei. All die Jahre habe Studach die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelebt. «Das war nicht immer einfach, aber du hast das sehr gut gemeistert», meinte der Schulratspräsident in seiner Laudatio. Nach 22 Dienstjahren verabschiedete die Schule Gudrun Steinberg als Turn- und Werklehrerin der Oberstufe. Steinberg habe die Schülerinnen und Schüler immer ernst genommen und der Aufbau von tragfähigen Beziehungen sei ihr ein Herzensanliegen gewesen. «Sport war deine Berufung, und Sport wird dich auch in der nächsten Lebensphase begleiten», würdigte Etterlin das Wirken von Gudrun Steinberg.

Für 35 Dienstjahre wurde Gaby Schenker geehrt, für je 25 Judith Schwierin von der Oberstufe und Peter Rüttimann als Unterstufenlehrer im Pestalozzischulhaus.



*Ivo Kiener, Beate Studach, Hiltrud Horn und Gudrun Steinberg (v.l.n.r.) werden an der Schulschluss-Feier vom Schulratspräsidenten Guido Etterlin (Mitte) in die verdiente Pension entlassen.*

*Stefan Rüthemann, Schulsekretär*

## 4. Projekte

# Mitarbeiten, Mitdenken und Mitgestalten

## Überarbeitung lokales Förderkonzept

Die Vorbereitungsarbeiten für die Überarbeitung des Förderkonzeptes aus dem Jahr 2008 haben mehr als ein halbes Jahr gedauert. Planungsgemäss liegt der erste Arbeitsentwurf vor. Der Schulrat möchte die Chance nutzen und hat alle in den vergangenen zehn Jahren erarbeiteten Grundlagen aufgearbeitet und soweit möglich aktualisiert. Im nächsten Schritt wird eruiert, was sich bewährt hat und wo gezielte Veränderungen notwendig sind. Der Prozess ist partizipativ gestaltet und die Arbeitsschritte erfolgen in Übereinstimmung mit den Schulprogrammen der Schuleinheiten.

<b>A. Regelangebote</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spielgruppe für Alle</li> <li>2. Kindergarten</li> <li>3. Primarschule</li> <li>4. Begabtenförderung für Primarschule</li> <li>5. Oberstufe</li> <li>6. Elternarbeit</li> </ol>	<b>B. Zusätzliche Förderangebote</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kleinklassen</li> <li>2. Integrationsklasse</li> <li>3. Logopädie</li> <li>4. Psychomotorik</li> <li>5. Hausaufgabenhilfe</li> <li>6. Nachteilsausgleich</li> <li>7. Heilpädagogische Früherziehung*)</li> <li>8. Psychotherapie*)</li> <li>9. Sozialpädagogische Familienbegleitung*)</li> <li>10. Time-Out*)</li> <li>11. Musikschule</li> </ol>	<b>C. Sonderbeschulungen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sonderschule (intern und extern*)</li> <li>2. Sprachheilschule*)</li> <li>3. Beratung und Unterstützung durch Sonderschulen*)</li> <li>4. Setting im Einzelfall</li> </ol>
<b>D. Betreuungsangebote</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schulgänzende Tagesstrukturen</li> <li>2. Tageshort und Vermittlung von Tagesfamilien*)</li> </ol>	<b>E. Fachstellen, Beratung, Begleitung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachstelle Jugend, Familie und Schule mit Schulsozialarbeit</li> <li>2. Schulpsychologischer Dienst*)</li> <li>3. Schularztdienst*)</li> <li>4. Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)*)</li> </ol>	<b>F. weitere Grundlagen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenarbeit</li> <li>2. Klassenorganisation und Ressourcen</li> <li>3. Lehrmittel</li> <li>4. Absenzen von Schülern</li> <li>5. Umgang mit anspruchsvollen Situationen</li> <li>6. Krisenintervention*)</li> <li>7. Disziplinarverfahren</li> <li>8. Schülerdokumentation</li> </ol>

\*) *Drittangebote*

Das Förderkonzept enthält als wesentliche Neuerung alle pädagogischen Angebote in und rund um die Schule Rorschach. Das war in der Vergangenheit ein wesentlicher Mangel, dass sich das Förderkonzept im Wesentlichen auf den Bereich «B» beschränkte. Zudem wird es als interaktives Arbeitsinstrument ausgestaltet und mit allen zur Verfügung stehenden Unterlagen verlinkt.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

## Umsetzung Neue Oberstufe

Die durchlässige Oberstufe ist gut auf Kurs und sie entspricht auch den Vorgaben im revidierten Konzept des Erziehungsrates über die Oberstufe 2012. Eine Begleitgruppe, bestehend aus den Lehrpersonen Dominic Frei, Jacqueline Schoch, Sandro Giezendanner, Marina Lüchinger sowie dem Schulleiter Ruedi Jucker und dem Schulratspräsidenten Guido Etterlin, begleitete die Umsetzungsarbeiten. Für die fachliche Unterstützung wurde Hannes Good, Spezialist Schulentwicklung, beigezogen. Die Begleitgruppe kommt zu folgenden Zwischenergebnissen:

1. Die Durchlässigkeit im Fach Englisch mit drei Niveaus bewährt sich. Es ist in der Planung sicherzustellen, dass die Lerngruppen doppelt geführt werden.
2. Die Durchlässigkeit im Fach Mathematik mit zwei Niveaus bewährt sich nicht. Der organisatorische Aufwand für einzelne Schüler rechtfertigt sich nicht und Realschüler kommen mit dem hohen Lerntempo auf Sekundarniveau nicht zurecht. Im Gegenzug bewährt es sich auch nicht, wenn Sekundarschüler die Mathematik auf Realniveau besuchen. Als Alternative wird deshalb ein Differenzierungsmodell erarbeitet, damit alle Schüler im Fach Mathematik von einer intensivierten Differenzierung profitieren können.
3. Die Differenzierung mit den zusätzlichen Förderangeboten im Fach Deutsch hat sich bewährt.
4. Im ersten Durchführungsjahr gab es viele Anträge auf Niveauwechsel. Bereits im zweiten Jahr hat sich die Anzahl Anträge stark reduziert. Dies ist wichtig, weil die Klassenzuteilungen stabil sein müssen.
5. Im ersten Durchführungsjahr gab es eine Häufung von Unmutsbekundungen von Schülern in den Lernlandschaften. Die Ursachen dazu sind mannigfaltig. Der zweite Durchgang funktioniert besser. Alle vier Lernlandschaften müssen noch zu einer engeren Zusammenarbeit finden.
6. Für die Zeugnisse braucht es zu Händen der zukünftigen Lehrmeister eine Interpretationshilfe, damit diese die Notenkodifikationen korrekt interpretieren können.
7. Die Schulleitung erarbeitet ein Konzept für den Berufswahlprozess, der die wesentlichen Aktivitäten von der ersten bis in die dritte Oberstufe darstellt.
8. Im Jahr 2019 ist ein Promotionsreglement zu erarbeiten.
9. Auf die Bezeichnung durchlässige Oberstufe soll inskünftig verzichtet werden, weil die Ausgestaltung der Oberstufe Rorschach spezifisch auf die Herausforderungen vor Ort fokussiert worden ist und das Modell mehr bietet als eine profane Durchlässigkeit.

Es ist vorgesehen, dass die Begleitgruppe für die abschliessenden Diskussionen mit Lehrpersonen aus der abgebenden Primarstufe sowie einem Mitglied des Schulrates verstärkt wird. Ab kommendem Schuljahr wird die Oberstufe zudem über eine Steuergruppe verfügen, wie dies in den beiden Primarschulkreisen bereits der Fall ist.

*Guido Etterlin, Schulratspräsident*

## Medienbildung und Schulinformatik

Die Schule Rorschach ist seit Januar daran, das Medienbildungskonzept umzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen bis zum Abschluss der Volksschule vertiefte Kenntnisse über die neue digitale Welt erlangen, die weiter gehen als blosse Anwenderkenntnisse von Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Tastaturschreiben. Das Konzept gibt nebst anderem auch die Grundlagen für die pädagogische Umsetzung, die Nutzung, den Support und die Weiterbildung der Lehrpersonen vor. Auch diese setzten sich intensiv mit den Inhalten von Medien und Informatik auseinander und holten sich zusätzliches Wissen und Kompetenzen in den verschiedensten Weiterbildungsangeboten. Verantwortlich für die Umsetzung ist die eigens dafür eingesetzte IT-Koordinationsgruppe, welcher ein Vertreter der Lehrpersonen, eine Schulleitung und der Schulsekretär angehören. Unterstützt werden sie von Medienmentoren und -mentorinnen, welche in den Schulhäusern den technischen First Level Support sowie die pädagogische Unterstützung leisten.

Diese neue, digitale Ausrichtung der Schule hat zur Folge, dass die IT-Infrastruktur erneuert und ausgebaut werden musste. Die Bürgerversammlung genehmigte den ersten Anschaffungskredit über CHF 830'000 für den neuen Informatikpark der Schule. In den Herbstferien 2018 konnte als erste Etappe die bestehende Informatikinfrastruktur mit den bestehenden 368 Geräten erneuert werden.

In den Sommerferien 2019 wird mit der Auslieferung der zweiten Beschaffungstranche die Erweiterung des Geräteparks der Schule abgeschlossen. Angeschafft werden für alle Schulhäuser notwendige zusätzliche Halbklassensätze an Computern. Insgesamt werden 480 Geräte zur Verfügung stehen, was über die gesamte Schule gerechnet eine Abdeckung von eins zu zwei ergibt. Laufend werden die noch notwendigen technischen Anpassungen in den Schulhäusern vorgenommen. Damit ist die Schule gut gerüstet für einen verantwortungsbewussten Einsatz der digitalen Medien im Unterricht.

Im Investitionsbudget 2019 sind zwei Positionen vorgesehen:

Beschaffung der zweiten Etappe gemäss Medienbildungskonzept	<b><u>240'000</u></b>
Ausbau der Verkabelungen in den Schulhäusern für die Bedürfnisse der Informatik:	<b><u>580'000</u></b>
Mühletobel	67'000
Burghalde	190'000
Mariaberg	83'000
Pestalozzi	240'000

Mit 580'000 Franken sind die Investitionen in die Verkabelungen hoch. Diese Investition wurde aber lange hinausgezögert und wird die Anforderungen voraussichtlich auf die kommenden 10 bis 15 Jahre abdecken.

*Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel*

## Ein zweites Leben für ausrangierte Computer



Kantonsgerichtspräsident Patrick Guidon engagiert sich ehrenamtlich für den Verein «Hand für Afrika». Eigenhändig hat er schon ausrangierte Computer aus Kreisgerichten abtransportiert und diesen damit ein zweites Leben in Afrika eingehaucht. Auf diesem Weg fanden auch Computer aus unserer Schule den Weg nach Senegal in eine vom Verein finanzierte Schule. Mehr Infos unter: [www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch).

## 5. Diverses

### Begabungsförderung: ... oder «Wenn Tiere sprechen»

«Es war eine düstere Novembernacht. Stürme herrschten über Rorschacherberg. Die perfekte Nacht für ein Verbrechen. In der Nähe des Bauernhofs der Familie Bischof parkte ein schwarzer VW. Tropfen prasselten gegen das Blech des Autos.» So beginnt der Kuh Krimi der Autoren Lukas und Lukas. Beide besuchen während eines Vormittages die Begabungsförderung (BGF) im Stella Maris. Im Themen-Schwerpunkt Sprache wurde unter dem Motto «Sprachen öffnen Welten» auf die Kommunikation von Mensch und Tier eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler begegneten dabei Tieren auf dem Bauernhof, in der Kunst, bei einem Besuch im Würth Forum und sie setzen sich mit dem Thema Blindheit und den Aufgaben des Blindenführhundes auseinander. So entstanden Rätsel, Krimis und Erzählungen jeweils aus der Erzählerperspektive oder der Perspektive eines Tieres.

Das Angebot der Begabungsförderung entspricht einem grossen Bedürfnis. Im Jahr 2018 besuchten 25 bis 28 Schülerinnen und Schüler von Rorschach und Rorschacherberg die BGF. Vorgesehen sind für die drei Angebote in den Bereichen Forschen, Sprache und Informatik 24 Plätze. Die kleinen Lerngruppen sind wichtig, damit die Kursleiterinnen und -leiter den Kindern bestmöglich gerecht werden können.

*Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel*



*BGF-Schüler/-innen auf Inspiration im Würth-Haus  
(Bild: Marion Rogalla, Leiterin BGF)*

## **Integrationsklassen: Vermittlung zwischen Sprache und Kultur**

Die Integrationsklasse besteht derzeit vor allem aus Kindern aus Süd- und Osteuropa, einzelne kommen aus Thailand, Venezuela und Eritrea. Sie versteht sich einerseits als die Regelklassen entlastendes Förderangebot, andererseits als Basiskurs «Deutsch als Zweitsprache und Integration». Die Aufgabe der Lehrpersonen ist, eine stufenweise Eingliederung in die zukünftige Stammklasse sicher zu stellen und die Kinder bei ihren ersten Schritten in die neue Lebenswelt und deren Sprache zu begleiten.

Dieses Sich-Zu-Eigen-Machen einer fremden Umgebung mit ihren kulturellen und gesellschaftlichen Normen ist ein sehr individueller und faszinierender Prozess, welcher in einer sensiblen Phase des Heimischwerdens stattfindet. Die Schule spielt dabei die Rolle als Vermittlerin zwischen den Sprachen und Kulturen, während die Kinder mit einem fremden schulischen und sozialen Umfeld konfrontiert sind, welches von ihnen schnellste Anpassung und Identifikation erwartet.

Die enorme Diskrepanz zwischen schulischen Anforderungen und realen Möglichkeiten löst durchwegs starke Verunsicherung aus bei den Betroffenen selbst, aber auch bei Lehrpersonen und Eltern. Die Aufgabe der Lehrpersonen besteht darin, die nötige Lern- und Beziehungsstabilität zu bieten, damit die Schülerinnen und Schüler mit den täglichen Frustrationen im Spracherwerb und mit dem anfangs noch fehlenden sozialen Netz umzugehen wissen.

Das Integrationsjahr ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung, mit der jedes Kind anders umgeht, dementsprechend fördern und begleiten die Lehrpersonen möglichst individualisierend. Die betreffenden Familien begegnen den Lehrpersonen fast ausnahmslos mit grosser Wertschätzung und Dankbarkeit, was die Zusammenarbeit erleichtert.

*Jacinta Hutter und Elisabeth Peter, Lehrpersonen der Integrationsklassen*

## **Deutschkurs für Fremdsprachige: Erfreulicher Zuwachs**

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Quartierschule gewinnen die Abendkurse wieder mehr Teilnehmende. So konnten die Teilnehmerzahlen auf fast 60 gesteigert werden. Die Kurse, welche am Montagabend stattfinden, ergänzen das Angebot der Quartierschule an den Vormittagen.

Die Präsidentin der Pädagogischen Kommission begleitet das kleine Team der Lehrpersonen und koordiniert die Qualitätsentwicklung. So wurden einige Änderungen vorgenommen, wie die Umstellung auf neue Lehrmittel, welche die Transparenz der Niveaus fördern soll. Mit dem Einsatz von Einstufungstests und Interviews mit den neuen Interessenten gelingen die Einteilungen besser. Die Bearbeitung der Stoffinhalte ist auf die verschiedenen Kurse abgestimmt, damit diese sich sinnvoll ergänzen und durchlässig sind. Gleichzeitig konnte neu ein zusätzlicher Kurs mit Kinderbetreuung angeboten werden, welcher am Montag- und am Donnerstagvormittag in der Quartierschule stattfindet.

*Giuseppa Guerrieri, Präsidentin der Pädagogischen Kommission*

## **Kinderzeit: Preisgeld von Walter Meier erhalten**

Das Kinderzeit-Jahr ist sehr positiv verlaufen. Der Umzug vom Kaminfeerraum zu den neuen Räumlichkeiten an der Reitbahnstrasse 57 verlief gut. Das Leitungsteam und die Kinder haben sich sehr schnell dort eingelebt und fühlen sich wohl.

Das Team der Kinderzeit orientiert sich stark an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. So wurde Theater gespielt, gebastelt und Gesellschaftsspiele standen auf dem Programm. Bei schönem Wetter verbringen die Kinder die Zeit sehr oft im Freien, auf Spaziergängen in der näheren Umgebung sowie auf der Pesta-Wiese oder dem Robinson-Spielplatz. Am neuen Ort bietet sich auch die Gelegenheit, die Küche zu benutzen. Das Thema «Abfall und Recycling» war das ganze Jahr über präsent. Das Team kaufte bewusster Material ein und die Kinder bastelten mit Abfallprodukten. Bereits im November begannen die kreativen Arbeiten für ein Fenster für den Adventskalender auf dem Lindenplatz.

Walter Meier spendete sein Preisgeld vom «Goldenen Anker» der Kinderzeit. Die 500 Franken werden im nächsten Frühling für einen Ausflug mit allen Kindern eingesetzt.

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder schwankt – je nach Jahreszeit und Wetter – zwischen 20 und 30. Die meisten Kinder kommen aus der Unterstufe. Das Angebot ist insbesondere bei den Mädchen sehr beliebt. Im nächsten Jahr wird sich die Kinderzeit mit dem Thema «Respekt/Wohlfühlen» befassen.

*Ajete Maliqi, Leiterin Kinderzeit*

## Fachstelle Jugend Familie Schule: Neuer Standort bewährt sich

Die Fachstelle Jugend Familie Schule (kurz FJFS) ist eine Institution der Gemeinde Rorschacherberg und der Stadt Rorschach. Ihr Auftrag ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Dazu gehören Beratungen und Coachings auf der Fachstelle, die offene Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit in sämtlichen Schulhäusern. Die Fachstelle verfügt über eine eigene Website unter [fjfs.ch](http://fjfs.ch).

Der neue Standort an der Reitbahnstrasse 57 hat sich sehr bewährt. Die Erziehungsberatungen durch die Stellenleiterin sind gefragter denn je. Die sechs Schulsozialarbeitenden rapportierten für das Schuljahr 2017/18 etwa 620 Beratungen. Zirka die Hälfte der Beratungen finden zu den Themen Schule/Lernen und Familienprobleme statt. Ein weiteres Viertel betreffen das Thema Konflikt/Gewalt. Der Anstieg von 23 Prozent auf 26 Prozent ist markant.

Das Fachstellenteam hat sich im Auftrag der Aufsichtskommission Gedanken über die wesentlichen Werte der niederschweligen Sozialarbeit gemacht. Der Auftrag ist folgendermassen formuliert: "Kinder und Jugendliche und ihre Bezugspersonen stehen im Mittelpunkt unserer Beratungstätigkeit. Wir beraten gezielt und lösungsorientiert. Unsere Arbeit soll dazu beitragen, dass die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Schule und/oder im Elternhaus verbessert und das Umfeld entlastet wird". Das Leitbild wird im 2019 fertiggestellt und es werden Standards formuliert, um die Wirksamkeit und Effizienz der Sozialberatung mittels Indikatoren überprüfen zu können.

Die Jugendarbeitenden betrieben den offenen Treffbetrieb und engagierten sich an den Mittwochnachmittagen für den Kids-Club und verschiedene Anlässe wie den Actionday, ein Public Viewing mit dem Quartierbüro, der Teilnahme am Seefest der evang.-ref. Kirchgemeinde zum Lutherjahr, einer Halloweenparty im Pfadiheim Rorschacherberg und vielem mehr. Ein Präventionsprojekt hatte das Thema Drogen zum Inhalt. Für das folgende Jahr ist vorgesehen, dass die Jugendarbeit in den neu geschaffenen Räumlichkeiten im Werkhof/Feuerwehrdepot Rorschacherberg mit einem Angebot Fuss fassen kann. Dies wäre eine grosse Chance für die Jugendarbeit.

Im Sommer 2019 wird die Leiterin der Fachstelle pensioniert. Die Aufsichtskommission hat das Stellenprofil verabschiedet und wird die Stelle im ersten Quartal 2019 ausschreiben.

*Maya Bauer, Leiterin der Fachstelle Jugend Familie Schule*

## Mittagstische: 105 Mittagessen pro Woche aus der HPV-Küche

Der Mittagstisch befindet sich bereits im elften Betriebsjahr. Mit Beginn des Schuljahres wurde der zentrale Mittagstisch im alten Schulkretariat an der Marienbergstrasse 33 aufgeteilt in die Aula Schönbrunn und in das Untergeschoss der Fachstelle an der Reitbahnstrasse 57. Die Anzahl der Teilnehmenden hat sich erfreulich entwickelt. An der Marienbergstrasse nutzten ihn etwa 17 Kinder, dezentral ab Sommer nun fast 27 Kinder. Somit hat es sich bewahrheitet, dass der Weg zum Mittagstisch bis anhin eine relativ grosse Hürde darstellte.

Wochentag	Mittagstisch Pestalozzi	Mittagstisch Schönbrunn	Total
Montag	13	15	28
Dienstag	14	11	25
Mittwoch	2	0	2
Donnerstag	14	16	30
Freitag	12	8	20

Der Versuch mit der isolierten Morgenbetreuung ab 7 Uhr bewährt sich nicht. Grundsätzlich hätten Eltern während der Schulzeit die Möglichkeit gehabt, ihr Kind an den Vormittagen bis und mit Mittagessen durch die Schule betreuen zu lassen. Damit schulergänzende Strukturen tragfähig sind, braucht es ein Angebot von 7 bis 18 Uhr und während der Schulferien. Dies ist auf das Schuljahr 2019/20 geplant.

*Larissa de Dios, Schulsekretariat*



*Mittagstisch in der Aula Schönbrunn*



## Spielgruppe: Geburtenstarker Jahrgang in der Frühförderung

Das Frühförderkonzept «Spielgruppe für alle» ist mittlerweile gut etabliert. Es gilt als Vorzeigemodell im ganzen Kanton und stösst in vielen Gemeinden auf grosses Interesse. So wurde das Konzept auch in diesem Jahr in zwei Gemeinden vorgestellt. Ein wichtiges Element des Konzeptes ist die Vernetzung mit andern in der Frühförderung tätigen Fachpersonen. Jährlich finden Austauschgespräche zwischen der Spielgruppenleitung und der Mütter- und Väterberatung, der Fachstelle für Jugend, Familie und Schule sowie der heilpädagogischen Früherziehung statt.

Der Spielgruppenverein Seestern durfte sein 10-Jahre-Jubiläum feiern. Auf Anfang des Schuljahres kündigte sich ein geburtenstarker Jahrgang an. Waren es im Januar noch 65 Kinder, die die Spielgruppe besuchten, stieg deren Zahl ab August auf 85. Dies stellte die Spielgruppenleitung vor die Herausforderung, drei neue Gruppen zu eröffnen. Mit dem erfahrenen und gut eingespielten Team von Spielgruppenfrauen konnten glücklicherweise die zusätzlich anfallenden Stunden abgedeckt werden.

Um die Qualität des Spielgruppenangebotes zu gewährleisten und hoch zu halten besuchen die Spielgruppenfrauen jedes Jahr mindestens zwei halbtägige Weiterbildungen. Diese Jahr stand die Weiterbildung unter den Themen «Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen im Kleinkindalter» und «Schaff ich das? - Wie stärken wir uns und unsere Kinder.»

*Elsbeth Liechi, Präsidentin Spielgruppe*



*Spielgruppenkinder beim Spielen mit Klötzchen*

## **Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Zusammenarbeit mit Volkshochschule**

Die Stadt Rorschach und die Gemeinde Rorschacherberg führen im «Kulturhaus Treppenhaus» an der Kirchstrasse 3 eine gemeinsame Bibliothek. Diese wird mehrheitlich von Personen aller Altersstufen aus den beiden Gemeinden besucht. Die Jahresmitgliedschaften für Familien, Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind preislich abgestuft und ermöglichen den Zugang zum gesamten Medienangebot der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg sowie zur Digitalen Bibliothek und zur Bibliothek Hauptpost in der Kantonshauptstadt St. Gallen.

Das Team der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg berät die Kundinnen und Kunden beim Zutritt zu den digitalen Angeboten und steht bereit, damit es beim Zugang zur Digitalen Bibliothek mit dem E-Book-Reader oder dem Tablet auf Anhieb klappt.

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek eine Kooperation mit der Volkshochschule Rorschach und Region eingehen. Sprachkurse, drei Abende über die Industriegeschichte der Region, Schreibkurse und der traditionelle Lesekreis konnten im Lesesaal und in weiteren Räumen der Bibliothek durchgeführt werden. Nach den positiven Rückmeldungen der Kursleitungen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll diese Zusammenarbeit weitergeführt werden. Damit können die Räumlichkeiten der Bibliothek auch ausserhalb der Öffnungszeiten genutzt werden.

Erfreulich entwickeln sich die Besucherzahlen und ebenso die Anzahl der Ausleihen. Wiederum sind die digitalen Ausleihen gegenüber dem Vorjahr prozentual etwas stärker angestiegen als jene der physischen.

Sehr gut besucht waren die verschiedenen Anlässe zur Leseförderung für Kinder und Kleinkinder. Ausgebucht war auch die Kinderveranstaltung, die nach den Sommerferien gemeinsam mit der Badhütte Rorschach durchgeführt wurde.

Die Weiterbildung des Teams der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg stand im Zeichen der Leseförderung und der Teamentwicklung. An regelmässigen Teamsitzungen wird das Angebot der Bibliothek besprochen, damit allfällige Anpassungen an die Kundenbedürfnisse gemacht werden können. So wird sichergestellt, dass die Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg ein zeitgemässes Sortiment anbieten kann.

*Richard Lehner, Leiter Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg*

## 6. Statistischer Teil

### A. Schülerzahlen

Kindergarten			
Stand 31.12.2018			
Schülerzahlen			
Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten 1	47	35	82
Kindergarten 2	44	38	82
<b>Total</b>	<b>91</b>	<b>73</b>	<b>164</b>

Primarschule			
Stand 31.12.2018			
Schülerzahlen			
Unterstufe	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	36	33	69
2. Klassen	40	42	82
3. Klassen	42	44	86
<b>Total</b>	<b>118</b>	<b>119</b>	<b>237</b>
Mittelstufe	Knaben	Mädchen	Total
4. Klassen	38	44	82
5. Klassen	34	42	76
6. Klassen	30	46	76
<b>Total</b>	<b>102</b>	<b>132</b>	<b>234</b>
Oberstufe	Stand am 31.12.2018		
Schülerzahlen			
Real	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	18	19	37
2. Klasse	19	23	42
3. Klassen	20	18	38
<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>117</b>
Sekundar	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	17	16	43
2. Klassen	24	18	42
3. Klassen	14	15	29
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>49</b>	<b>114</b>
Kleinklassen, Integrationsklassen und weitere Fördermassnahmen			
Stand am 31.12.2018			
Schülerzahlen			
Typ	Knaben	Mädchen	Total
Kleinklassen	20	11	31
Integrationsklassen	6	11	17
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>48</b>
Fördermassnahmen			Total
Logopädie	41	17	58
Aufgabenhilfe	22	26	48

## B. Schulabgänger

<b>Lehrstellen und Schulen</b>	<b>Total</b>
nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit	
Automatiker/-in EFZ	1
Automobil-Assistent/-in EBA	1
Bäcker-Konditor-Confiseur/-in EBA	1
Berufsvorbereitungsjahr	7
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	2
Elektroinstallateur/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	1
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	2
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1
Fachmittelschule	2
Gipser/-in Trockenbauer/-in	2
Haustechnikpraktiker/-in EBA	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	7
Koch/Köchin EFZ	1
Konstrukteur/-in EFZ	2
Laborant/-in EFZ	1
Logistiker/-in EBA	1
Logistiker/-in EFZ	3
Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ	1
Montage-Elektriker/-in EFZ	1
Polymechaniker/-in EFZ	2
Praktikum	1
Produktionsmechaniker/-in EFZ	1
Spengler/-in EFZ	1
Vorlehre staatlich	14
Zeichner/-in EFZ	2
<b>Total</b>	<b>61</b>

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 sind 11 Schüler ab der zweiten Sekundarklasse in die Kantonsschule übergetreten; vier nach Heerbrugg und sieben nach St. Gallen. Im Vorjahr waren es neun.

## C. Personalspiegel Schule

### Schulleitungen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Steinmeier	Michael	Schulleitung Pestalozzi	01.08.2014
Buschor	Marianne	Schulleitung-Stv. Pestalozzi	01.08.1991
Von Moos	Lea	Schulleitung Mühletobel	01.03.2015
Sambach Schlachter	Jutta	Schulleitung-Stv. Mühletobel	01.08.2015
Jucker	Ruedi	Schulleitung Oberstufe	01.08.2009
Schoch	Jacqueline	Schulleitung-Stv. Oberstufe	01.08.2017

### Kindergärten

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bartolomé Fernández	Jennifer	Kindergartenlehrperson Bucheli	01.08.2010
Boldori	Elisabeth	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.1990
Buob Faccioli	Renate	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.2009
Di Cugno-Seitz	Yvonne	Kindergartenlehrperson Bucheli, Schönbrunn	01.02.2007
Dolci	Nina	Kindergartenlehrperson Neustadt	01.08.2013
Hutter	Melanie	Kindergartenlehrperson Schönbrunn	01.08.2014
Keller	Annette	Kindergartenlehrperson Pestalozzi	01.08.2014
Keller	Janina	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.08.2017
Knoll	Noëmi	Kindergartenlehrperson Pestalozzi	01.08.2017
Kobler-Dietschi	Stefanie	Kindergartenlehrperson Pestalozzi	01.08.2010
Lehmann	Jaël	Kindergartenlehrperson Mariaberg	01.08.2016
Mariana	Gioia	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.02.2017
Spohn	Nina	Kindergartenlehrperson Neustadt	01.08.2016

### Schulkreis Pestalozzi (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Allenbach-Lehmann	Denise	Primarlehrperson	01.08.2017
Amendola	Flavia	Primarlehrperson	01.08.2011
Angehrn	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2012
Baeriswyl	Daniela	Primarlehrperson	01.08.2001
Belz Hester	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2016
Bodenmann	Marlene	Primarlehrperson	01.08.2004
Bösch	Madeleine	Primarlehrperson	01.08.2009
Bosshardt	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2016
Bruggmann	Patrick	Primarlehrperson	01.08.2015
Bruggmann	Verena	Primarlehrperson	01.08.2011
Büchel-Giger	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2011
Bühler	Anna	Logopädin	01.08.2013
Capaul	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Clerici	Anita	Primarlehrperson	01.08.1998
Egli	Martina	Fächergruppenlehrperson	01.08.2011
Forster	Franziska	Primarlehrperson	01.08.2018

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Gianotti Bärffuss	Gabriella	Primarlehrperson	25.04.1981
Giger	Yasmine	Primarlehrperson	01.08.2018
Götti	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2014
Hagmann	Charlotte	Fächergruppenlehrperson	01.08.2009
Hailer	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Hutter	Jacinta	Lehrperson Integrationsklasse	01.08.1998
Kamm Alig	Sabine	Primarlehrperson	01.08.1997
Künzler	Flavia	Primarlehrperson	01.11.2014
Lückl	Seline	Psychomotoriktherapeutin	01.08.2018
Maurer	Rüdiger	Logopäde	01.01.1999
Reitz	Lissi	Primarlehrperson	31.03.2000
Risseeuw	Orid	Primarlehrperson	01.08.2018
Rohner	Ursula	Fächergruppenlehrperson	01.08.2004
Rüthemann	Eliane	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Rüttimann	Manuel	Primarlehrperson	01.08.2018
Rüttimann	Peter	Primarlehrperson	01.08.1993
Schlaszus	Judith	Logopädin	01.08.2017
Sigrist-Müller	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2014
Sonderegger	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2017
Spescha	Dominik	Primarlehrperson	01.08.1994
Stäheli	Barbara	Schulische Heilpädagogin	01.03.2014
Steiger	Doris	Primarlehrperson	01.10.2011
Stiess	Julia	Primarlehrperson	01.08.2017
Toma-Heinisch	Veronika	Primarlehrperson	01.08.2017
Waldburger	Noemi	Schulische Heilpädagogin	01.08.2013
Weber-Looser	Dunja	Primarlehrperson	01.10.2013
Weber Schmid	Felice	Primarlehrperson	01.08.2002
Widmer	Jacline	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Wyss	Marion	Primarlehrperson	15.10.1989

#### Schulkreis Mühletobel (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Baumgartner	Dominique	Primarlehrperson	01.08.2017
Bruggmann	Claudia	Primarlehrperson	01.08.2014
Egli	Sybille	Primarlehrperson	01.08.2016
Good	Janina	Primarlehrperson	01.08.2018
Heeb Thanopoulos	Eva	Kleinklassenlehrperson	01.08.1994
Horn	Hiltrud	Primarlehrperson	12.03.1990
Jucker	Anita	Fächergruppenlehrperson	01.11.2013
Lanter	Liselotte	Logopädin	21.04.1986
Letta	Alexandra	Primarlehrperson	01.08.2011
Nadler	Tabea	Primarlehrperson	01.08.2014
Natali	Verena	Schulische Heilpädagogin	01.08.2004
Rellstab	Kathrin	Primarlehrperson	01.08.2018

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Sambach Schlachter	Jutta	Primarlehrperson	21.07.1987
Schenker	Gabriela-Maria	Fächergruppenlehrperson	16.04.1983
Schirmer	Lydia	Primarlehrperson	01.08.2014
Schoenenberger	Petra	Kleinklassenlehrperson	16.04.1988
Stillhard	René	Primarlehrperson	30.10.1995
Sutter	Monika	Fächergruppenlehrperson	01.08.2000
Venter	Anja	Primarlehrperson	01.02.2017
Wagner	Chantal	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Wagner	Martina	Primarlehrperson	01.08.2017
Zillig	Martin Drax	Primarlehrperson	01.08.2013

### Oberstufe

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Andrés	Silvia	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Bodenmann	Hans	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Bodenmann	Iris	Sportlehrperson	15.10.1991
Bürkler	Lena	Fächergruppenlehrperson	01.08.2014
Caviezel	Andreas	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Chinellato	Fabienne	Oberstufenlehrperson	01.02.2018
Delissen	Otto	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Dierauer	Stefanie	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Frei	Dominic	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Gallmann Strauss	Cornelia	Fächergruppenlehrperson	01.02.2018
Giezendanner	Sandro	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Graber	Martin	Kleinklassenlehrperson	01.08.2016
Gradenecker	Ruth	Fächergruppenlehrperson	01.08.1998
Hefti	Verena	Fächergruppenlehrperson	01.12.1988
Hiltebrand	Lukas	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Kern	Robert	Oberstufenlehrperson	01.08.1995
Klement	Beatrice	Fächergruppenlehrperson	01.12.1988
Kouwenhoven	André	Kleinklassenlehrperson	01.08.2018
Kozak	Saskia	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Lüchinger	Marina	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Matzinger	Per	Sportlehrperson	01.08.2010
Peter	Elisabeth	Lehrperson Integrationsklasse	01.08.2010
Peter	Roland	Oberstufenlehrperson	16.04.1988
Schoch	Jacqueline	Oberstufenlehrperson	01.08.2013
Schwierin Engler	Judith	Oberstufenlehrperson	01.08.1993
Simon	Anastasia	Oberstufenlehrperson	06.12.2004
Staub	Daniel	Fächergruppenlehrperson	01.08.2018
Tobler	Ramona	Fächergruppenlehrperson	01.08.2018
Truniger	Marianne	Fächergruppenlehrperson	01.08.1995
Wenk	Christian	Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Wenk	Yvonne	Oberstufenlehrperson	01.08.2017

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Widrig	Susan	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Zünd	Carole	Oberstufenlehrperson	01.08.2016

### Klassenassistenzen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Ackermann	Beatrix	Schwimmhilfe alle Schulkreise	
Alismeno	Adriana	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	15.10.1996
Benjamin Soosaipillai	Sarah	Assistentin Mittagstisch	01.01.2014
Bischof	Andrea	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Bischofberger	Corinne	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Pestalozzi	01.08.2014
Bürgler	Sonja	Schwimmhilfe alle Schulkreise	
Gallmann Strauss	Cornelia	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2018
Garcia	Estefania	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2017
Gnädingen	Marianne	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2018
Götti	Christian	Klassenassistent Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Haag	Edith	Assistentin Mittagstisch	01.08.1998
Hämmerle	Aileen	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2017
Hausamann	Katja	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	01.08.2016
Hehli	Erica	Assistentin Mittagstisch	01.10.2011
Kern	Rosmarie	Schwimmhilfe alle Schulkreise	
Lardi Strübel	Maria Grazia	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Mühletobel	01.02.2016
Lindemann	Monique	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Lüchinger	Elisabeth	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2009
Müller	Sandra	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	21.09.2018
Parisi	Aranzazu	Schwimmhilfe alle Schulkreise	
Somerville	Sylvia	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Weerakoon	Corinne	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Mühletobel	01.08.2012
Winter	Joëlle	Assistentin Mittagstisch	01.08.2018

### Fachlehrpersonen Deutsch für Fremdsprachige

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Deubelbeiss	Angélique	Kursleiterin	01.01.2019
Peter-Fink	Andrea	Kursleiterin	01.08.2018
Schilling	Jacqueline	Kursleiterin	01.08.2017

### Fachpersonen Frühförderung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Natali	Verena	Projektleiterin	siehe MTB
Spörri Grob	Elisabeth	Qualitätsverantwortliche	01.02. 2019

<b>Dienstjubiläen in der Schule Rorschach</b>	
<b>Jubiläum</b>	<b>Name</b>
35 Dienstjahre	Schenker Gabriela-Maria
30 Dienstjahre	Hefti Verena
	Klement Beatrice
	Peter Roland
	Schönenberger Petra
25 Dienstjahre	Rüttimann Peter
	Schwierin Judith
20 Dienstjahre	Gradenecker Ruth
	Hutter Jacinta
	Clerici Anita
10 Dienstjahre	Dierauer Stefanie
	Frei Dominic
	Hiltebrand Lukas
	Widrig Susan

#### D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Eintritt</i>
Lehner	Richard	Leiter Bibliothek	01.06.2010
Dickenmann	Fabia	Mitarbeiterin Bibliothek	01.01.2017
Lanz-Schlöpfer	Regula	Mitarbeiterin Bibliothek	01.05.1998
Nagy	Katharina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.09.2006

## E. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule

<b>Stellenleitung</b>	
Maya Bauer Brühwiler, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche (25%), seit 01.08.2013	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 maya.bauer@fjfs.ch
<b>Schulsozialarbeit Rorschach</b>	
Drobik Camenisch Monika, Sozialarbeiterin FH (60%), seit 01.09.2010	Schulhaus Kreuzacker, 079 545 13 38 ssa.oberstufe@fjfs.ch
Wenger Chandra, Sozialarbeiterin FH (40%) seit 01.08.2015	Schulhaus Schönbrunn, 071 079 919 72 80 ssa.muehletobel.schoenbrunn@fjfs.ch
Picciolo Sarah, Sozialpädagogin HF (50%) seit 01.08.2016	Schulkreis Pestalozzi, 079 509 26 71 ssa.pestalozzi.mariaberg@fjfs.ch
<b>Schulsozialarbeit Rorschacherberg</b>	
Ben Soltane Moncef, Sozialarbeiter FH (40%) seit 19.03.2018	Schulhaus Steig, 058 100 82 60 ssa.steig@fjfs.ch
Müllli Barbara, Sozialpädagogin HF (60%), seit 01.01.2011	Schulhaus Wildenstein, 058 100 82 26 ssa.wildenstein@fjfs.ch
Widmer Claudia, Sozialpädagogin HF (50%), seit 01.08.2016	Schulhaus Klostersgut, 058 100 82 75 ssa.klostersgut@fjfs.ch
<b>Jugendarbeit</b>	
Bernet Daniel, Leiter Jugendarbeit (40%) seit 01.05.2013	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 daniel.bernet@fjfs.ch
Perotto Natascia, Mitarbeiterin Jugendarbeit (40%) seit 01.11.2015	natascia.perotto@fjfs.ch
Shanahan Shivas, Praktikant (60%) Seit 01.03.2018	praktikant@fjfs.ch
<b>Beratung</b>	
Bauer Brühwiler Maya, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche (50%)	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 maya.bauer@fjfs.ch
<b>Aktuarat</b>	
Zimmerli Andreas, Schulsekretär	Kirchstrasse 6, 071 844 21 81 andreas.zimmerli@rorschach.ch
<b>Aufsichtskommission</b>	
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident Rorschach Thür Wenger Ariane, Stadtrat Rorschach Fässler Markus, Schulratspräsident Rorschacherberg Hippmann Enrik, Gemeinderat Rorschacherberg Bauer Brühwiler Maya, Stellenleiterin Zimmerli Andreas, Aktuar	



## Ferienplan der Schule Rorschach 2018 - 2022

2018/2019	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	29. September	Sonntag	21. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	22. Dezember	Sonntag	6. Januar (2019)
Sportferien	Samstag	26. Januar	Sonntag	3. Februar
Frühlingsferien	Samstag	6. April	Montag	22. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	29. Mai*	Sonntag	2. Juni
Sommerferien	Samstag	6. Juli	Sonntag	11. August

2019/2020	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	28. September	Sonntag	20. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	21. Dezember	Sonntag	5. Januar (2020)
Sportferien	Samstag	25. Januar	Sonntag	2. Februar
Frühlingsferien	Samstag	4. April	Sonntag	19. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	20. Mai*	Sonntag	24. Mai
Sommerferien	Samstag	4. Juli	Sonntag	9. August

2020/2021	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	26. September	Sonntag	18. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	19. Dezember	Sonntag	3. Januar (2021)
Sportferien	Samstag	30. Januar	Sonntag	7. Februar
Frühlingsferien	Samstag	10. April	Sonntag	25. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	12. Mai*	Sonntag	16. Mai
Sommerferien	Samstag	10. Juli	Sonntag	15. August

2021/2022	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	2. Oktober	Sonntag	24. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	18. Dezember	Sonntag	2. Januar (2022)
Sportferien	Samstag	29. Januar	Sonntag	6. Februar
Frühlingsferien	Samstag	9. April	Sonntag	24. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	25. Mai*	Sonntag	29. Mai
Sommerferien	Samstag	9. Juli	Sonntag	14. August

### \* Hinweis zu schulfreien Tagen

Über die vom Kanton festgelegten Ferienwochen hinaus kann der Schulrat aus besonderen Gründen einzelne Tage oder Halbtage für schulfrei erklären (Bündelitage). Der Unterricht ist in der Regel vor- oder nachzuholen, soweit im Schuljahr an mehr als drei Tagen bzw. sechs Halbtagen freigegeben wird. Die Schule Rorschach setzt diese ein für die Auffahrtsbrücke von Mittwoch bis Freitag (drei Schulhalbtage).

### Hinweise zur Gewährung von privatem Urlaub

- Eltern haben das Recht, ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien (Jokerhalbtage).
- Die Eltern informieren die Lehrperson ihres Kindes schriftlich und mindestens zwei Tage vor der gewünschten Unterrichtsbefreiung.
- Weitere Urlaubsgesuche bei ausserordentlichen Vorkommnissen sind mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Urlaubstermin der Klassenlehrperson z.H. der Schulleitung schriftlich und begründet einzureichen.
- Unentschuldigte Absenzen können mit Verweis oder Busse bestraft werden (CHF 200 pro Schulhalbtage).